

VERSCHIEDENES

Brown, Raymond, E.: *The Birth of the Messiah*. A commentary on the infancy narratives in Matthew and Luke. Geoffrey Chapman/London 1977, 594 S.

F. E. BROWN gehört zu den bekanntesten und profiliertesten katholischen Neutestamentlern unserer Zeit. Er ist Professor am Union Theological Seminary in New York, hält Vorlesungen als Mitarbeiter am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom. Seit 1977 ist er außerdem Präsident der Society of Biblical Literature. Von seinen bisher veröffentlichten Werken fand der Kommentar zum Johannesevangelium (*Anchor Bible*) besondere Beachtung. Vor kurzem kam nun das oben genannte Standardwerk heraus, an dem BROWN jahrelang gearbeitet und dessen Thesen er häufig in seinen Seminaren durchgesprochen hatte. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird es zum Thema „Kindheitsgeschichten“ das Buch werden und auch einige Zeit bleiben. Man muß nach ihm greifen, wenn man einen umfassenden Überblick über den Stand der bisherigen Forschung zum genannten Gebiet gewinnen will. Die wichtigste internationale Literatur ist hier eingearbeitet. Daß BROWN überhaupt international ausgerichtet ist, gibt seinen Werken eine erfreuliche Weite. – Es bestimmt auch seinen klaren Stil und den durchsichtigen Aufbau des Buches.

Nach einer Übersetzung aus dem Urtext ins Englische folgen Fußnoten zu Einzelfragen eines Abschnitts; an sie schließt sich der Kommentar mit eingestreuten, wohlüberlegten Tabellen; in einem Epilog wird eine kurze Zusammenfassung (spezifische Eigenart der mättäischen, dann der lukanischen Sichtweise) gegeben. In knappen Appendices werden am Schluß des Buches Fragen wie: Jungfrauengeburt, Davidsohnschaft usw., aber auch klärende Bemerkungen zum literarischen genus des „*Midrasch*“ behandelt.

Ein besonderes Anliegen des Verfassers, gleichsam sein „Leitmotiv“ ist die theologische Erschließung der Eingangskapitel von Mt und Lk. Man muß Mt 1–2 und Lk 1–2 als Vehikel der Theologie des betreffenden Evangelisten verstehen. BROWNS Kommentar vermittelt geradezu Begeisterung für die „meisterhafte Gestaltung“ der Kindheitsgeschichten. Der Leser verliert nicht nur nach und nach seine Verlegenheiten vor diesem „Stoff“, sondern auch allen Hochmut den Perikopen der Weihnachtszeit gegenüber. Mit Ehrfurcht vor dem Zeugnis der biblischen Schriftsteller und mit behutsamer Hand räumt BROWN nämlich die Überlagerungen von Sentiment und Ressentiment an die Seite. Er zeigt, wie in den Eingangskapiteln beider Evangelien frühchristliche Christologie aufleuchtet. Wichtig ist ihm auch, aufzuzeigen, wie Mattäus und Lukas programmatisch für ihr gesamtes Evangelium die Überlieferung Israels mit der Verkündigung der Kirche verweben. Jeder erinnert auf seine Art an die großen Gestalten Israels und unterstreicht damit das kontinuierliche Handeln Gottes. Sie sind Tradenten von Glaubenstraditionen, aber sie sind auch Ergriffene, die schöpferisch die dramatische Gestaltung vornehmen und in ihren Eingangskapiteln Akzente für ihr gesamtes Evangelium setzen.

So ist also BROWNS Buch einerseits ein Summarium, eine Informationsquelle; andererseits aber, gerade in seiner großartigen Komposition, ein beachtliches Werk auf dem Gebiet biblischer Theologie. Es verdiente, in andere Sprachen übersetzt zu werden.

Münster

Helga Rusche

Lefever, Ernest W.: *Weltkirchenrat und Dritte Welt*. Ökumene im Spannungsfeld zwischen Theologie und Politik. Seewald Verlag/Stuttgart 1981, 144 S.; DM 19,80.

Verf. ist Präsident des „*Ethics and Public Policy Center*“. Sein Buch, eine Streitschrift, ist ein Angriff auf die Arbeit des ÖRK. Dieser Angriff ist aber teilweise so unqualifiziert-polemisch geführt, daß eine sachliche Auseinandersetzung mit dieser Streitschrift uns